



Newsletter No. 125

Juni 2022

Nachrichten und Meinungen

Bericht vom Landesparteitag

Am Wochenende des 21. und 22.05. fanden die diesjährige Landesvertreter*innen-Versammlung und der Landesparteitag in Hildesheim statt. Aus unserem OV war Gerrit Steffens als Delegierter vor Ort. Gemeinsam mit Matthias Middlemejer, unserem Landtagskandidaten, vertrat er den Wahlkreis Buxtehude.



Matthias Middlemejer, Stephan Weil, Corinna Lange

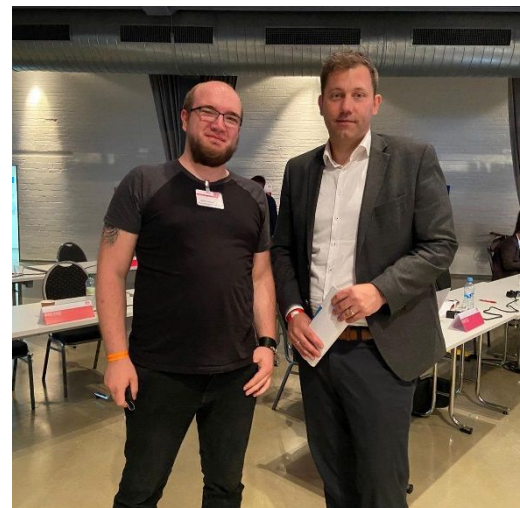
Der Samstag startete mit viel Applaus. Bundeskanzler Olaf Scholz hielt die Auftaktrede. In ungewohnt mitreißender Art hat er den Saal emotional wie inhaltlich für den Landtagswahlkampf eingestimmt. Stephan Weil schloss sich dem nahtlos an und stellte in seiner ausführlichen Rede bereits Grundzüge des Wahlprogrammes dar. Außerdem betonte er die Verantwortung der SPD in sozialen Fragen wie auch in Aspekten des Klimaschutzes für unser Land.

Stephan wurde im Anschluss an seine Rede als Spitzenkandidat der SPD Niedersachsen mit 100% der Stimmen gewählt – ein starkes Ergebnis für einen starken Ministerpräsidenten. Die Wahl der Landesliste folgte im Anschluss: Sie wurde vollständig bestätigt. Matthias kandidiert auf

Listenplatz 57 und ist somit leider nicht durch die Liste abgesichert. Dies ist ein weiterer Ansporn für uns als Buxtehuder SPD, uns richtig in den Wahlkampf reinzuhängen, damit der Wahlkreis wieder rot wird. Lars Klingbeil rundete den Tag als Co-Vorsitzender und dritter niedersächsischer Gastredner (Olaf wuchs in Osnabrück auf) aus der Spitzenetage der Partei ab.

Am Sonntag begann der Landesparteitag. Nach einigen sachlichen Diskussionen beschlossen wir das Wahlprogramm für die Landtagswahl. Das Programm enthält viele wichtige Punkte, um Niedersachsen nachhaltig und sozial gerecht für die Zukunft aufzustellen. Den Tag eröffnete Anke Rehlinger, die frisch mit einer absoluten Mehrheit gewählte saarländische Ministerpräsidentin, die ein ähnlich progressiv aufgestelltes Wahlprogramm in ihrem Rücken hatte, um so die Wähler*innen von der Partei zu überzeugen.

Wir sind und bleiben eine Volkspartei in Niedersachsen – mit Stephan Weil, Matthias Middlemejer und Corinna Lange vor Ort. Damit wir dies erreichen, sind wir alle gefragt, im Wahlkampf alles zu geben. Nie standen die Chancen besser, Buxtehude wieder direkt durch einen SPD-Abgeordneten in Hannover vertreten zu lassen. Meldet euch also bitte bei Gerrit oder Uwe, wenn ihr im Wahlkampf die SPD und unseren Kandidaten Matthias Middlemejer unterstützen wollt. (Gerrit Steffens)



Gerrit und Lars Klingbeil

Buxtehude klimaneutral – Wie schaffen wir das? Buxtehuder Fragen – Fachleute antworten

Am Samstag, 21.05.2022, fand im Deck I in der Malerschule ein Forum zur Energiewende in Buxtehude statt. Ziel war es, sachliche und fachliche Antworten auf die vielen Fragen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger zu geben. Mit dem Hinweis auf die Erderhitzung als der größten Herausforderung unserer Zeit eröffnete Dr. U. Lampe das Forum, an dem etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fragen stellen konnten.

Die Nachhaltigkeitsmanagerin der Stadt Marie Roxanne Frenkel überbrachte die Grußworte der Bürgermeisterin und wies auf das Klimaschutzkonzept von 2014 und den Gewinn des Nachhaltigkeitspreises im letzten Jahr hin.

Von Professor Dr. Mojib Latif vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel wurde in einer Videobotschaft die Dringlichkeit der Energiewende erläutert. Er wies darauf hin: Die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre sei mit 420 ppm so hoch wie vor ca. 3 Mio. Jahren. Die Temperatur werde daher in Zukunft auf ähnliche Werte wie zu jener Zeit steigen, einer Zeit mit deutlich höheren Temperaturen und einem ca. 20 m höherem Meeresspiegel. Wir müssten jetzt so schnell wie möglich die Treibhausgasemissionen deutlich absenken. Die Kosten für die Beseitigung der Schäden durch ungebremsten Klimawandel würden um ein Mehrfaches höher sein als die Kosten für die Energiewende.

Das Mitglied im Stadtrat Philipp Bravos (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) erläuterte anschließend den Antrag, Buxtehude solle bis 2035 klimaneutral werden. Das Problem sei nach seiner Meinung nicht das fehlende Wissen, sondern die fehlende Handlungsbereitschaft. Klimaneutralität könne nur erreicht werden, wenn alle mitmachen würden. Der vom Rat verabschiedete Antrag solle den Systemwechsel einleiten. Dabei sollten alle Maßnahmen auch in Hinblick auf ihre soziale Verträglichkeit überprüft werden. Mit Verabschiedung des Antrags wurde ein erster Schritt zur Realisierung unseres Programms zur Kommunalwahl unternommen.

Peter Friemert vom Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt erläuterte in seinem Vortrag, was jede und jeder Einzelne als Besitzer oder Mieter für den Klimaschutz unternehmen könne. Um ein gutes Ergebnis zu erzielen, sei ein erster Schritt die Aufstellung eines Sanierungsfahrplanes durch einen Fachmann. Ein solcher Fahrplan würde ca. 1300 – 1700 € kosten, werde aber zu 80 % gefördert. Als schnelle Maßnahmen empfahl er, die Raumtemperatur um 1 – 2 °C mit intelligenten Heizkörperthermostaten zu senken und einen hydraulischen Abgleich der Heizung durchführen zu lassen.

Robert Neumann von der BürgerEnergie Buxtehude stellte die Leistungen der Genossenschaft beim Ausbau der erneuerbaren Energien vor. Besonders beklagte er die viel zu zeitaufwändigen Verfahren zur Genehmigung von Windrädern und die Lieferprobleme auch für die Photovoltaik. Eine vollständige Energieautarkie für ein einzelnes Haus sei seiner Meinung nach nicht möglich.

Lothar Nolte von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen sprach über die Möglichkeiten der Kommune, den Klimaschutz voranzubringen. Die Quartierbildung sei eine gute Möglichkeit, z. B. um Abwärme von Industrieunternehmen als Quelle für die Fernwärmeversorgung zu nutzen. In Bebauungsplänen könnten viele Vorgaben zum Energiesparen und zur Gewinnung regenerativer Energien gemacht werden.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Buxtehude, Stefan Babis, trug die vielfältigen Projekte vor, mit denen die Stadtwerke auf dem Weg der Energiewende sind. Dies sind Projekte, die sowohl das Einsparen von Energie und die Nutzung regenerativer Energien umfassen. Die zahlreichen Angebote der Stadtwerke an Haushalte, Gewerbe und Industrie wurden vorgetragen.

Eine Diskussionsrunde der Fraktionsvorsitzenden der im Buxtehuder Stadtrat vertretenen Parteien (außer der AfD) beendete die sehr informative Veranstaltung. Es zeigte sich, dass alle Parteien an einem Erfolg des Vorhabens arbeiten werden, Buxtehude solle bis 2035 klimaneutral werden.

Weitere Veranstaltungen zu dem Themenbereich **Klimaneutralität** werden geplant. Als Nächstes befasse man sich mit der **Mobilitätswende**. (UL)